

### **Protokoll des 3. Treffens zum Photovoltaik- Projekt am 20.12.2010**

Teilnehmer: Hr. Röttger, Hr. Otto, Hr. Dr. Weinreis, Hr. Setz, Hr. Dr. Kupke,  
Hr. Kloppmann  
weitere Mitarbeiter  
und Interessierte: Andreas Baetz, Nicolas Fischer, Julian Springer, Hr .Henningsen

Die Einladung zum nächsten Treffen wird per email erfolgen.  
Der nächste Termin ist als gemeinsame Sitzung mit der Schulleternrat geplant.

Hr. Setz und Hr. Dr. Kupke werden als neue Mitglieder des Arbeitskreises willkommen geheißen.  
Hr. Henningsen hat sein Interesse einer Mitarbeit am Elektrovoltaiik- Projekt zum Ausdruck gebracht und ist dazu herzlich eingeladen.

#### **Grundsatzdiskussion**

Die Teilnehmer diskutieren Fragestellungen zur Sinnhaftigkeit einer EVA (Elektrovoltaiikanlage):

Rechtfertigt die ungünstige Breitenlage Deutschlands (im Vergleich zu den Mittelmeerländern und Nordafrika) die Errichtung von Elektrovoltaiikanlagen?

Sind Elektrovoltaiikanlagen trotz des niedrigen Wirkungsgrades im 10-Prozent-Bereich sinnvoll?

Gehen die Fördergelder des Bundes für Solarstrom nicht der Förderung anderer Energieformen mit höherem Energieertrag verloren?

Welcher Stellenwert kommt der Elektrovoltaiik im Verhältnis zu Bioenergie, Windenergie und Wasserkraftwerken zu?

Welche Folgen hat die fehlende Speichermöglichkeit von Solarstrom?

Wie wird sich die Energiepolitik des Bundes im Angesicht der Alternativen “ Strom von Wasserkraftwerken aus Norwegen – Strom von Atomkraftwerken aus Frankreich – Strom von Kohlekraftwerken in Deutschland” entwickeln?

Die breite Diskussion dieser Fragestellungen in einer größeren Schulöffentlichkeit scheint wichtig zu sein. Die Bedeutung des Engagements von Jugendlichen und die ideelle Wirksamkeit einer Maßnahme werden hervorgehoben.

Die Grundidee zur Finanzierung der Anlage (je ein Drittel durch Schule/Landkreis/Sponsoren, Schulleternrat und Schüler) wie auch das Zeitkonzept (Erstellung bis Ende des Schuljahres 2010/11) werden bestätigt.

#### **Betreiber**

Der Förderkreis des Gymnasium Uslar kommt als Betreiber einer EVA in Betracht, da er die Anerkennung als gemeinnütziger Verein besitzt. Da diese Anerkennung an eine nicht vorwiegend wirtschaftlich orientierte Tätigkeit gebunden ist, ist abzuklären, ob hier ein Konflikt besteht, wenn wirtschaftliche Einnahmen durch eine EVA entstünden.

Der Vorstand des Schulleternrates des Gymnasium Uslar, welcher auch Vorstand des Förderkreises ist, hat sich noch nicht zustimmend zu der Betreiberfrage geäußert.

Die Neugründung eines gemeinnützigen Vereins als Betreiber wird nicht diskutiert. Dem Protokollanten wurde nach dem Treffen mitgeteilt, dass diese Variante von den Schülern in Erwägung gezogen wird, da durch die Mitgliedschaft von Schülern in diesem Verein deren Einflussnahme auf die Verwendung von Erträgen der EVA besteht.

Die Gründung einer Genossenschaft als Betreiber einer EVA hätte den Vorteil, dass alle Teilhaber Eigentümer der EVA wären und teilhabende Schüler ihren Anteil nach dem Verlassen der Schule an andere Schüler abgeben könnten. Als Nachteil wird die vorrangige Wirtschaftslichkeitsorientierung gegenüber der ideellen Verankerung innerhalb der Schulgemeinschaft gesehen.

Es wird hervorgehoben, dass Stiftungen wie die “Jugendstiftung des Landkreises” dann fördernd tätig werden, wenn die maßgebliche Aktivität der Schüler bei dem Vorhaben erkennbar ist.

## **Ergebnisse**

Der Landkreis Northeim stellt im Rahmen eines Gestattungsvertrages das Dach der Schule zur Nutzung durch eine EVA zur Verfügung und erwartet dabei eine Kostenneutralität.

Der Schule stehen keine Mittel zur Finanzierung der PVA zur Verfügung. Das Liegenschaftsamt des Landkreises Northeim stellt in Aussicht, die Kosten für die "nicht sichtbaren Bauteile" einer PVA zu tragen. Hr. Otto hat auf der Sitzung der Schülervereiner am 16.12.2010 für das Projekt geworben.

Es liegt ein Kostenvoranschlag von Herrn Brauns für die Arbeiten zum Stromanschluss/ Kabelverlegung in Höhe von ca. 5000 Euro vor. Die darin enthaltenen Erdarbeiten sollten so beauftragt werden, dass die Kosten wesentlich reduziert werden.

Eine Litfaßsäule ist im Schuleingangsbereich aufgestellt und bietet erstes Informationsmaterial zu einer PVA. Eine "Elektrovoltaik-Vitrine" ist ebenfalls im Schuleingangsbereich aufgestellt und enthält erstes Anschauungsmaterial.

Marlene Fricke hat eine Grafik im Sinne eines Logos zum Thema „Elektrovoltaik am Gymnasium Uslar“ erstellt.

Andreas Baetz hat von der Fa. Solarworld ein Solarmodul, Solarzellen und umfangreiches Informationsmaterial kostenfrei erhalten.

Bereits jetzt stehen durch Schülerentscheid die Einnahmen des "Apfeltages 2010" am Gymnasium Uslar dem EVA- Projekt zur Verfügung.

## **Weiteres Vorgehen**

Für den Fall, dass der Förderverein seine Zustimmung als Betreiber einer EVA gibt, soll diesem die Beteiligung an den erforderlichen Arbeiten angeboten werden. Diese Mitarbeit kann auch im Zuge von Vereinsbeitritten von Mitgliedern des "Projekts Photovoltaik" geschehen.

Der Vorstand des Schulelternrates wird zu einer Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern des "Projekts Photovoltaik" am Montag, 17.01.2011, behelfsweise am 10.01.2011 eingeladen werden (Dr. Weinreis).

Beim Finanzamt Norheim wird die Erkundigung eingezogen werden, inwieweit das Betreiben einer "EVA für Lehr- und Lernzwecke mit untergeordnetem wirtschaftlichem Belang" durch den Förderverein dessen Status der Gemeinnützigkeit beeinflussen kann (Dr. Weinreis).

Es wird ein Text zum Thema „Elektrovoltaik am Gymnasium Uslar“ zur Veröffentlichung auf der Schul-Homepage erstellt werden (Stella Antoniades).

Die Protokolle der AG- Treffen sollen schulöffentlich bekannt gegeben werden (Lehrerzimmer, Litfaßsäule). Sie sollen auch auf der Homepage der Schule einsehbar sein (Hr. Kloppmann).

Die Vitrine und die Litfaßsäule werden weiter ausgestaltet werden (Hr. Kloppmann).

Die Solarzellen von der Fa. Solarworld sollen zu einem Solarmodul verlötet werden, um anschließend einer Verwendung zugeführt zu werden (Andreas Baetz, Hr. Kloppmann).

Hr. Vaupel wird ein Haus mit Solarpanel als Styropormodell für die Vitrine herrichten.

Weitergehend ist die Information der Schüler über den Fortgang des Projekts wichtig, um Vorurteile abzubauen.

Die Durchführbarkeit eines "Aktionstages der EVA" für alle interessierten Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, 14. April 2011 (Zukunftstag) wird unter Einbezug der Mittelstufenkoordinatorin Fr. Möller geprüft werden (Dr. Kupke).

Christoph Kloppmann  
Protokollführer